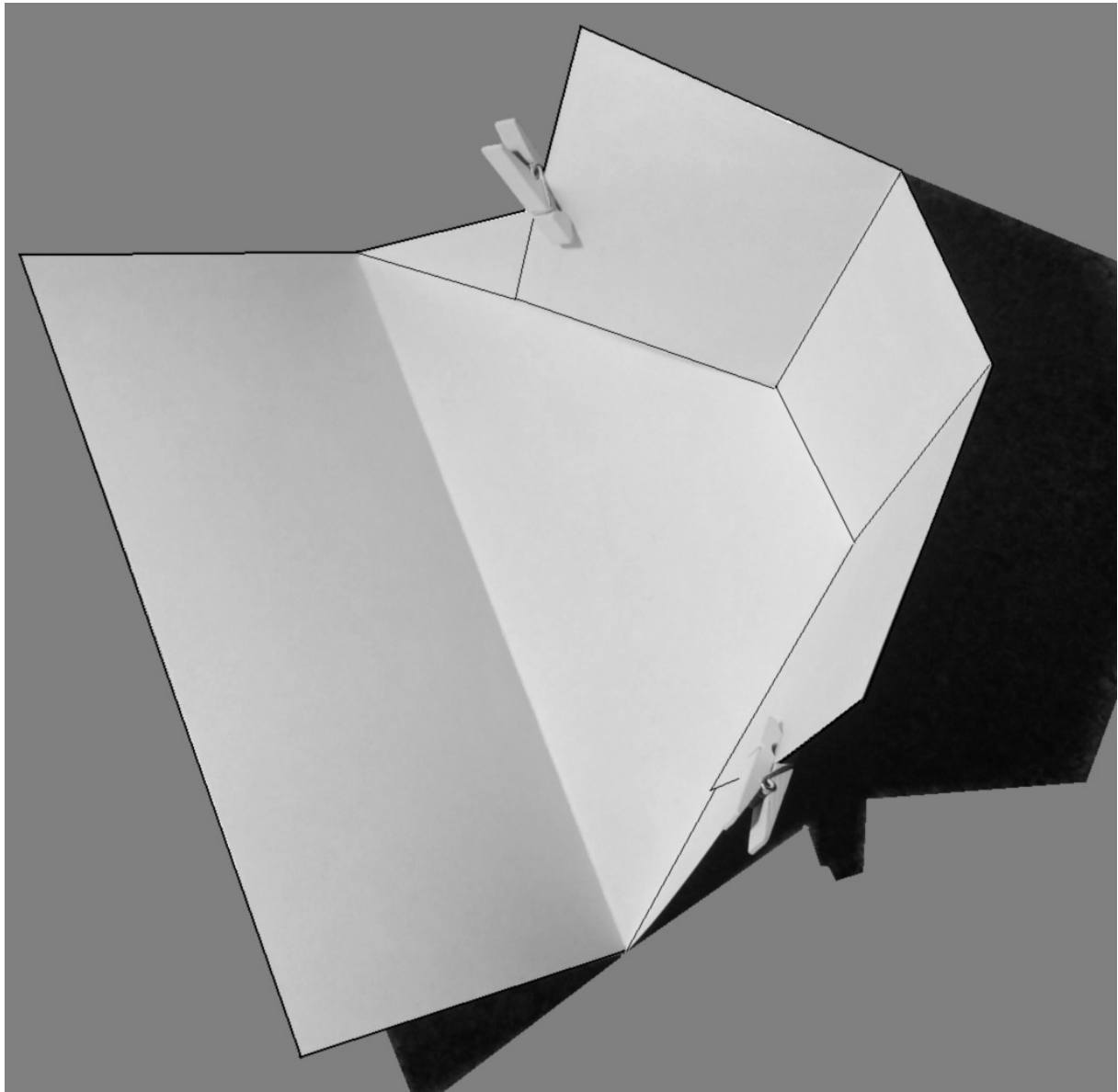


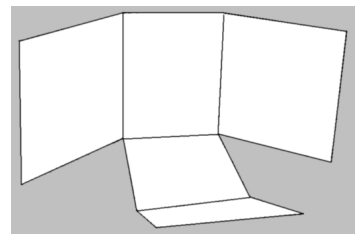
Ein solarer Panel-Kocher für die Breitengrade von 40° bis 65°

DIN-A-saur



Als Roger Bernard den ersten Panel-Kocher entwickelte, tat er dies an seinem Wohnort nahe Lyon, nahe des 45. Breitengrades. Der Kocher war zudem für einfache Lagerung und Transport konzipiert.

Barbara Kerr aus Arizona entwickelte den Panel-Kocher weiter, aber für den 35. Breitengrad. Deshalb gab sie dem hinteren Panel eine trapezoide Form, um den Kocher für höhere Sonnenstände perfekt zu gestalten. Dann gab sie ihm den Namen Cookit. Das vordere Panel konnte hochgestellt werden, wodurch der Kocher auch für Anwendungen in äquatorialen Zonen geeignet war. Es war auch Barbara Kerr, die herausfand, dass sich Bratschläuche hervorragend als Wärmefalle eignen.



Der ursprüngliche Panel-Kocher, wie er von Roger Bernard entwickelt wurde.

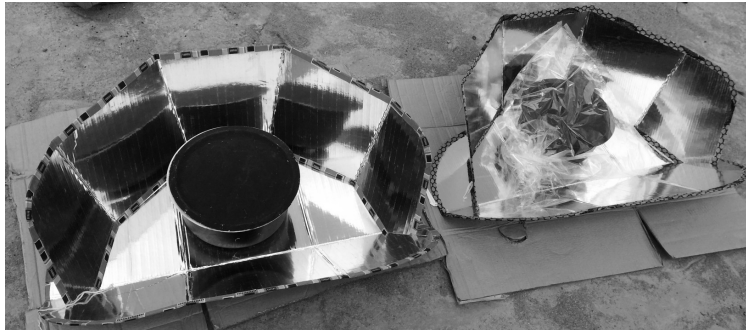


Bild links: Zwei afrikanische Versionen des CookKit. Foto: Faustine Odaba, NAREWAMA, Nairobi, Kenya.

Der CookKit war eine atemberaubende Erfolgsstory. Einfach herzustellen, war er weltweit im Einsatz. Tausende wurden an Flüchtlinge verteilt. Aber die geneigten hinteren Panels waren nicht für den

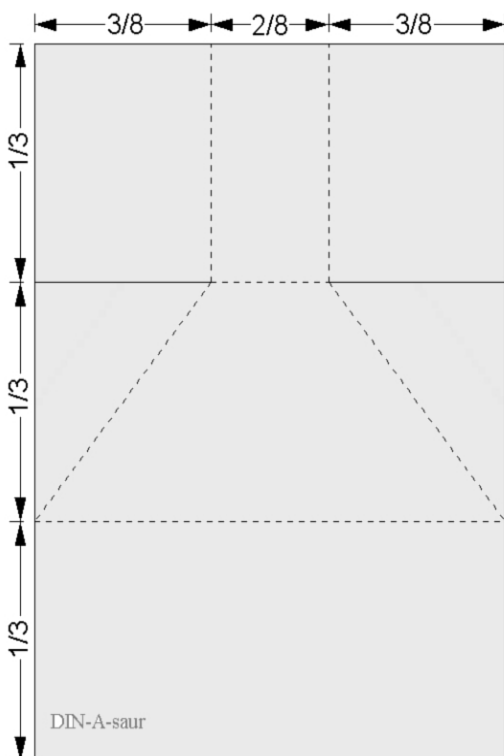
Einsatz an Orten jenseits des 40. Breitengrades gedacht. Mit Ausnahme des „Diamond“ des Zyprioten Andreas Fausolides versagten alle kläglich.

DIN-A 3: 420x297mm
DIN-A 2: 594x420mm
DIN-A 1: 840x594mm
Din-A 0: 1188x840mm

„Dagegen muss etwas getan werden“, dachte sich der deutsche Entwickler Bernhard Müller, der bis 2012 eigene Kocher entwickelte und weltweit verschickte. Mit der Ursprungsversion von Roger Bernard im Kopf entwickelte er den **DIN-A-saur**. Der Name entstammt dem DIN-A

Papierformat, das nahezu weltweit Standard ist.

Das rechteckige DIN-A Format wird bis zum Optimum ausgenutzt; es entsteht kein Abfall. Haushalts-Aluminium-Folie ist zwar eine billige Option, aber nicht sehr reflektiv. Moderne Deko-Spiegelfolien, z.B. von DC-fix sind schon besser. Eigens für solare Anwendungen gibt es die französische Folie „S-Reflect“, die zu zufriedenstellenden Resultaten bis zum 65. Breitengrad führt. Zwei kleine Dreiecke an beiden Seiten dienen dazu, die hinteren Panels aufrecht anzustellen. Die Befestigung erfolgt einfach mit Wäsche- oder Leimklammern. Das Bild auf der Vorderseite zeigt eigentlich alles.



Links: Die Segmente des **DIN-A-saur** Panel Kochers sind auf der schmälere Seite in Achtel und auf der längeren Seite in Drittel aufgeteilt. Das DIN-A Format weist stets das gleiche Verhältnis von Länge zu Breite auf, und zwar 1,414 zu eins. DIN-A 0 hat eine Oberfläche von einem m².

Rechts: Die **Glas-in-Glas** Wärmefalle ist der perfekte „Topf“ für das Erwärmen von Wasser mit einem **DIN-A-saur** Panel Kocher. Wenn Sie schwarze Töpfe bevorzugen sollten, müssen diese in einen Bratschlauch eingefügt werden. Denken Sie in diesem Fall an eine Topf-Erhöhung, damit die Sonnenstrahlen auch von unten an den Topf gelangen können.

